Zwischen Sommer und Herbst: Schimmelgefahr

Besonders Keller und kühle Räume sind betroffen

Dipl. Ing. / Architekt Björn Morscheck

Für die nächsten Tage sagen die Meteorologen noch einmal richtig heiße Tage voraus. In dieser Übergangsphase von heißen auf dann absehbar etwas kühlere Temperaturen sind beim Lüften einige Regeln zu beachten. Denn warme Luft ist in der Lage, relativ viel Luftfeuchte aufzunehmen – und damit in die Wohnungen zu transportieren. Trifft sie dann auf kalte Wandflächen, wie zum Beispiel im Keller, bildet sich ein hauchdünner Kondensatfilm, aus dem sich Schimmelbefall entwickeln kann. „Wir empfehlen generell tägliches Lüften der Wohnräume", berichtet **Björn Morscheck**, der mit seinem **ISOTEC-Fachbetrieb** auf die Beseitigung von Feuchte- und Schimmelpilzschäden spezialisiert ist. „Kellerräume sollten an Sommertagen besser früh morgens gelüftet werden, da die relativ kühle Luft am Morgen einen geringeren Feuchtegehalt hat und der Keller nicht so befeuchtet wird, wie es bei einer Lüftung am Tag der Fall wäre."

Manchmal brauchen die Räume Unterstützung

Es gibt im Haus auch Bauteile, bei denen die Wandoberflächentemperatur so stark absinken kann, dass sie der Schimmelgefährdung ausgesetzt sind. „Für diese Stellen, die besonders ab Herbst und im Winter gefährdet sind, gibt es unterstützende Bauprodukte", betont **Fachmann Morscheck**. Die ISOTEC-Klimaplatte beispielsweise erhöht zum einen die Wandoberflächentemperatur, Experten sprechen von einer so genannten „Verschiebung des Taupunktes ins Innere der Dämmplatte". Zudem ist dieses Bauprodukt in der Lage, pro Quadratmeter literweise Wasser aufzunehmen. Das bedeutet, Raumluftfeuchte wird beim Kochen oder Duschen von der Wand (Klimaplatte) aufgenommen – und bei ansteigender Temperatur automatisch an die Raumluft abgegeben. Ein angenehmes Raumklima entsteht. Außerdem erhöht die Klimaplatte – im Hinblick auf Herbst und Winter – den Wärmedämmwert der Räume, in denen sie angebracht wird.

Tipp: So lüften Sie richtig

Ansonsten gilt: die Wohnräume täglich drei bis fünf Mal lüften. Am besten mit der Querlüftung, bei der innerhalb von ca. 5 Minuten (je nach Außentemperatur) die Fenster und Türen der Räume komplett geöffnet werden, um einen kompletten Luftaustausch zu ermöglichen. Ist bereits Schimmelbefall sichtbar, so soll laut Umweltbundesamt ab einem Befall von einem halben Quadratmeter und mehr unbedingt eine Fachfirma hinzugezogen werden.

Isotec-Fachbetrieb
Dipl. Ing. Björn Morscheck GmbH

Duisburg Tel. 0203 / 33 95 62

Zuständig für Moers / Kreis Wesel / Duisburg / Oberhausen / Mülheim / Krefeld / Viersen

Weitere Informationen unter
www.isotec.de
Telefon: 0 28 41 / 16 95 66-0

Sanierung zum Festpreis und 10-Jahre-Garantie!

Fachbetrieb für Bautenschutz
TÜVRheinland ÜBERWACHT
www.tuv.com ID 0000042619

Deutscher Holz- und Bautenschutzverband e.V. DHBV

Ausgezeichnet für 2013 · 2014 · 2015

Über ISOTEC: Daten und Fakten

ISOTEC ist spezialisiert auf die Beseitigung von Feuchte- und Schimmelpilzschäden an Gebäuden und modernisiert diese energetisch. Über 80 Betriebe an rund 150 Standorten in Deutschland, Österreich der Schweiz und auf Mallorca bilden die ISOTEC-Gruppe, die seit 1990 über 85.000 Gebäude saniert hat.
Für jede Art von Feuchtigkeitsschaden bietet das ISOTEC-Konzept eine dauerhaft sichere System-Lösung. Die Bekannteste ist die ISOTEC-Paraffin-Injektion gegen aufsteigende Feuchtigkeit, bei der heißes, umweltverträgliches Spezial-Paraffin in den zuvor getrockneten Wandabschnitt injiziert wird. Die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) bestätigte diesem patentierten Isotec-Verfahren im Jahr 2004 „höchste Wirksamkeit" gegen aufsteigende Feuchtigkeit.

Isotec-Mitarbeiter sind seit über 10 Jahren in verschiedenen WTA-Arbeitskreisen tätig und sind an der Erarbeitung diverserer WTA-Merkblätter beteiligt (WTA = Wissenschaftlichtechnische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege).

Über uns:

Gründung	1990
ISOTEC-Standorte	150 in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Luxemburg und Mallorca
Vorgehensweise	Sanierung von Feuchtigkeits- und Schimmelschäden an Gebäuden. Unter anderem mittels Paraffin-Injektion, Außenabdichtung und Rissverpressung
Sanierte Gebäude	Über 85.000 seit 1990. Darunter das Robert Schumann Haus in Bonn und das Weltkulturerbe der Herzogin Anna-Amalia Bibliothek in Weimar
Zusammenarbeit mit	TU Wien sowie WTA (Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege)

ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken